Psalmcollage für den Osterfrühgottesdienst

Wir starten am Eingang – vor jedem Wortteil geht man drei vier Schritte nach vorne, spricht dann und bleibt stehen.

P2: Ich rufe zu Gott und schreie um Hilfe,

zu Gott rufe ich, und er erhört mich.

In der Zeit meiner Not suche ich den Herrn;

meine Hand ist des Nachts ausgereckt und lässt nicht ab;

denn meine Seele will sich nicht trösten lassen.

P1: Sag etwas, ich bin dabei dich aufzugeben

Ich werde da sein, wenn du das möchtest

Überallhin wäre ich dir gefolgt

Sag etwas, ich bin dabei dich aufzugeben

P2: Ich denke an Gott – und bin betrübt;

ich sinne nach – und mein Geist verzagt.

Meine Augen hältst du, dass sie wachen müssen;

ich bin so voll Unruhe, dass ich nicht reden kann.

P1: Und ich fühle mich so klein

Es wächst mir über den Kopf

Ich weiß alles in allem nichts

P2: Ich gedenke der uralten Zeiten,

der längst vergangenen Jahre.

Wird denn der Herr auf ewig verstoßen

und keine Gnade mehr erweisen?

Ist's denn ganz und gar aus mit seiner Güte,

und hat die Verheißung für immer ein Ende?

P1: Sag etwas, ich bin dabei dich aufzugeben

Ich werde da sein, wenn du das möchtest

Überallhin wäre ich dir gefolgt

Sag etwas, ich bin dabei dich aufzugeben

P2: Darum gedenke ich an die Taten des Herrn,

ja, ich gedenke an deine früheren Wunder

und sinne über alle deine Werke

und denke deinen Taten nach.

P1: Und ich werde stolpern und fallen

Ich bin immer noch dabei zu lernen wie man liebt

Dabei mit dem Krabbeln zu beginnen

P2: **Gott, dein Weg ist heilig.**

**Wo ist ein so mächtiger Gott, wie du, Gott, bist?**

Du bist der Gott, der Wunder tut,

du hast deine Macht bewiesen unter den Völkern.

P1: Sag etwas, ich bin dabei dich aufzugeben

Ich werde da sein, wenn du das möchtest

Überallhin wäre ich dir gefolgt

Sag etwas, ich bin dabei dich aufzugeben

Lied (Solistin): Say something

Autorin: Mirjam Steinebach.